



*Regulativ  
und  
Durchführungsbestimmungen*

# ***Torbball***

Österreichischer Behindertensportverband

<http://www.oebstv.or.at>

# Torball

**Status:** ÖSTM

## **Kontakt Österreich:**

- Österreichischer Behindertensportverband **ÖBSV**  
Brigittenauerlande 42  
1200 Wien  
Tel.: +43/1/332 61 34 15  
[www.oebstv.or.at](http://www.oebstv.or.at)
- Fachausschuss Blinden und Sehbehindertensport  
<http://www.blindensport.at/>
- Torballseite des ABSV Wien  
[www.torballsport.at](http://www.torballsport.at)

## **Kontakt international:**

- International Blind Sport Federation **IBSA**  
<http://www.ibsa.es/eng/> (offizielle Website)
- <http://www.torball.org/> (deutsche, private Website)
- <http://www.torballportal.de/> (deutsche, private Website)

## **Regulativ national:**

- Internationales Reglement für Torball der IBSA 2010-2013  
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/torball/reglamento.htm>
- deutsche Übersetzung der Regeln durch Dr.Ott  
im ÖBSV erhältlich

## **Regulativ international:**

- IBSA Torball Rules 2010-2013  
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/torball/IBSATorballRulebook2010-2013.pdf>

Stand: Februar 2010

## **I. Kurzbeschreibung Torball:**

Kurzbeschreibung Torball:

Torball ist ein Ballspiel, das speziell für blinde und sehbehinderte Menschen entwickelt wurde. Um gleiche Voraussetzungen für alle Spieler zu schaffen, müssen alle Spieler auf dem Spielfeld eine lichtundurchlässige Brille tragen unabhängig davon, ob sie blind sind oder noch über einen Sehrest verfügen.

Das Spielfeld ist 16 m lang und 7 m breit und in der Mitte sind parallel zur Mittellinie, im Abstand von 2 Metern, drei Leinen in 40 cm Höhe gespannt. Der Ball muss für einen gültigen Wurf unter diesen Leinen hindurch gespielt werden. Damit die Spieler den Ball besser hören können, befinden sich im Inneren des Balles Glöckchen.

Jede Mannschaft, bestehend aus 3 Spielern, versucht nun den Ball so zu werfen, dass ein Tor erzielt wird, hingegen bemüht sich die verteidigende Mannschaft dies durch entsprechende Abwehr zu verhindern. Im Gegenzug wechseln Angreifer und Verteidiger. Die Dauer eines Spieles beträgt 2 mal fünf Minuten reine Spielzeit.

Das Torballspiel fordert von den Spielern äußerste Konzentration, schnelles Reagieren und siegen kann nur jene Mannschaft, deren SpielerInnen über eine gute Kondition verfügen.

Torball wird seit 4 Jahrzehnten gespielt und ist seit 1990 als eine offizielle Sportart der internationalen Blindensportorganisation IBSA anerkannt. Es erfreut sich in Mitteleuropa großer Verbreitung und findet zwischenzeitlich auch in den Ländern Lateinamerikas wie Argentinien, Paraguay, Uruguay, und Afrikas wie Nigeria, Kamerun oder Mauritius seine Anhänger.

## **II. Durchführungsbestimmungen ÖSTM Torball:**

### **1. Allg. Bestimmungen**

Grundsätzlich gelten die Regeln für Torball der IBSA und die ergänzenden Bestimmungen des ÖBSV unter Berücksichtigung der entsprechenden Beschlüsse des Bundessportausschusses.

### **2. Einteilungen**

Die ÖSTM wird in zwei Klassen ausgetragen: Männer und Frauen

### **3. Teilnahmeberechtigung**

Teilnahmeberechtigt sind alle Damen- und Herrenmannschaften von Behindertensportvereinen und -Sektionen, die einem Landesverband des ÖBSV angehören und deren Spieler/Innen vor Veranstaltungsbeginn einen gültigen Sportpass vorweisen können (die letzte ärztliche Eintragung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen!).

### **4. Klassifizierung**

Die österreichische Staatsmeisterschaft wird in einer Klasse für B1, B2 und B3 gemeinsam ausgerichtet. Deshalb müssen alle SpielerInnen auf dem Spielfeld eine lichtundurchlässige Brille tragen. Ersatzspieler haben lichtundurchlässige Brillen von dem Augenblick der Ankündigung der Auswechslung an zu tragen.

### **5. Zusammensetzung einer Mannschaft**

Grundsätzlich kann eine Mannschaft nur aus Mitgliedern eines Vereines (LV) gebildet werden. Sollten in einer Mannschaft SpielerInnen eines anderen Vereines/Bundeslandes mitspielen wollen, muss vorher die Zustimmung des betroffenen Vereines/Landesverbandes eingeholt werden.

Zu Beginn eines Bewerbes muss eine Mannschaft aus drei Spielern und bis zu drei Ersatzspielern bestehen. Wenn einer Mannschaft im Laufe eines Bewerbes nur mehr zwei einsatzfähige Spieler verbleiben, kann die Mannschaft entscheiden, ob sie mit nur zwei Spielern weiterspielen möchte. Fällt ein weiterer Spieler aus, wird die Mannschaft aus dem Bewerb ausgeschlossen.

### **6. Spielmodus:**

Laut Beschluss des FAUS-B des ÖBSV wird folgender Austragungsmodus durchgeführt:

#### **➤ 6.1. Herren**

-bis 9 Mannschaften: einfache Punkterunde (jede Mannschaft gegen jede andere); anschließend Finalrunde der ersten vier; Anzahl der Spiele gesamt: 40 oder weniger

-ab 10 Mannschaften: Teilung in 2 Gruppen  
in jeder Gruppe eine einfache Punkterunde

Zusammensetzung der Gruppen nach dem Ergebnis des Vorjahres: 1 4 5 8 9 und 2 3 6  
7 10 ....

die ersten 3 einer jeden Gruppe spielen eine Zwischenrunde, dann Finalrunde und Platzierungsspiele gemäß IBSA-Reglement; Anzahl der Spiele gesamt: 36 oder mehr

#### **➤ 6.2. Damen**

- bei 3 Teams: 3-fachrunde und Finalspiel; Anzahl der Spiele gesamt: 10

- bei 4 Teams: Doppelrunde und Finalrunde; Anzahl der Spiele gesamt: 16

- ab 5 Teams: Einfache Punkterunde und Finalrunde; Anzahl der Spiele gesamt: 14 oder mehr

Sollte die ÖSTM der Damen mit internationaler Beteiligung durchgeführt werden, so spielt jeder gegen jeden, in einer einfachen Punkterunde. Für die Wertung der ÖSTM werden die Spiele der ausländischen Mannschaften nicht berücksichtigt. Die vier besten österreichischen Mannschaften ziehen in die Finalrunde ein.

### **7. Halle**

Zur Durchführung einer ÖSTM wird eine Sporthalle mit den Mindestabmessungen von ca. 22m x 12m benötigt. Die Sporthalle sollte ruhig sein (keine Summ- oder Brummgeräusche) und von äußeren Lärmquellen abgeschirmt werden können.

### **8. Spielfeld**

Das Spielfeld bildet ein Rechteck mit einer Länge von 16 m und einer Breite von 7 m. Die Begrenzungslinien müssen 4 bis 6 cm breit sein. Messungen müssen von den äußeren Kanten der Linien vorgenommen werden.

Das Spielfeld wird durch eine Mittellinie in zwei Hälften von je 8 mal 7 m geteilt.

### **9. Tore**

Die Tore nehmen die gesamte Breite des Spielfeldes (Länge der Grundlinie) ein. Die Grundlinie ist gleichzeitig die Torlinie, daher muss ihre Farbe einen deutlichen Kontrast zum Hallenboden bilden.

Die Torpfosten dürfen nicht mehr als 10 cm in der Diagonale messen und müssen außerhalb des Spielfeldes so errichtet werden, dass sie die Seitenlinie und die „äußere Kante“ der Torlinie berühren.

Das Tor ist 1,30 m hoch (gemessen von der Unterkante der Querlatte) mit einer tolerierten Abweichung von bis zu 2 cm an den Rändern. Das Tor muss in jeder Höhe eine Tiefe von mindestens 25 cm aufweisen.

Alle Teile der Tore (Pfosten, Querlatte, Stützen etc.) müssen auf so eine Art konstruiert sein, dass für die Spieler keine Gefahr einer Verletzung besteht.

### **10. Orientierungsmatten**

Die Orientierungsmatten sind 2 m lang, 1 m breit und dürfen nicht dicker als 1 cm sein.

In jedem Mannschaftsraum sind drei Matten so aufzulegen, dass ihre Längsseiten parallel zur Torlinie verlaufen. Die Mittelmatte ist 20 cm vor der Torlinie und im gleichen Abstand zu den Seitenlinien zu platzieren. Die beiden Seitenmatten sind so aufzulegen, dass ihre rückwärtigen Kanten mit der vorderen Kante der Mittelmatte eine Linie bildet. Die Schmalseite der Seitenmatten muss in einer Linie mit der äußeren Kante der Begrenzungslinie liegen.

Alle Matten müssen sicher und zuverlässig so befestigt werden, dass sie nicht wegrutschen können.

### **11. Mannschaftsraum**

Der Mannschaftsraum erstreckt sich von der Torlinie bis zur ersten Leine. Er ist 7 m breit und 6 m tief.

### **12. Neutrale Zone**

Die neutrale Zone ist die verbleibende Fläche zwischen den beiden Mannschaftsräumen. Sie ist 4 m tief und durch die Mittellinie in zwei Hälften von je 2 mal 7 m unterteilt.

### **13. Ball**

Zu Beginn eines Bewerbes hat der Ball, welcher aus einem Kunststoffmaterial besteht, ein Gewicht von 500 g (mit einer tolerierten Abweichung von bis zu 10 g) und einen Umfang von 65 bis 67 cm aufzuweisen. In seinem Inneren haben sich einige Glöckchen oder Metallteile zu befinden, sodass man ihn hören kann wenn er sich bewegt.

#### **14. Leinen und Glöckchen**

Über das Spielfeld sind drei Leinen so zu spannen, dass sich die Mittelleine direkt über der Mittellinie befindet und die beiden anderen Leinen jeweils in einem Abstand von 2 m links und rechts von der Mittelleine, so dass sie die neutrale Zone von den Mannschaftsräumen abgrenzen.

Der Abstand der Leinen vom Hallenboden muss in der Mitte 40 cm betragen, mit einer tolerierten Abweichung von bis zu 2 cm an den Rändern des Spielfeldes.

An jeder der drei Leinen müssen auf beiden Spielfeldseiten und im Abstand einer Ballbreite außerhalb des Spielfeldes Glöckchen so befestigt werden, dass das Berühren einer Leine durch den Ball gehört werden kann.

Ständer, an denen die Leinen befestigt werden, sind mindestens eine Ballbreite außerhalb des Spielfeldes aufzustellen.

#### **15. Proteste**

Proteste sind unmittelbar bei Unterzeichnung des Spielprotokolls gegen Entrichtung einer Protestgebühr von € 40,- anzumelden. Der Protest ist innerhalb von 15 Minuten schriftlich zu begründen und beim Kampfgericht einzubringen.

#### **16. Antidopingbestimmungen**

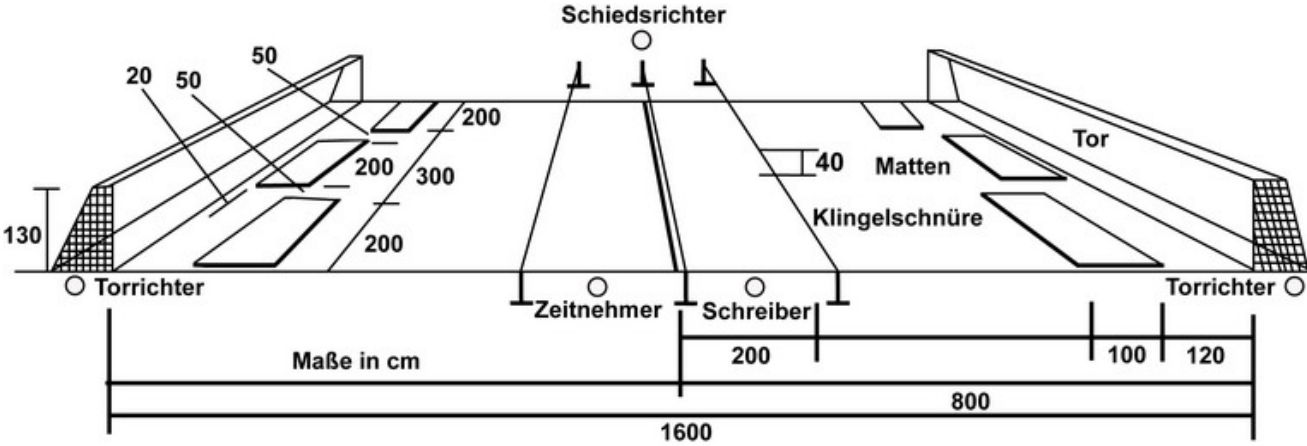
Die SportlerInnen anerkennen mit ihrer Meldung zur ÖSTM Torball die Antidopingbestimmungen der nationalen Antidopingagentur. Nähere Informationen auf der Homepage <http://www.oebstv.or.at> und <http://www.nada.at>.

#### **17. Sportmedizinische Betreuung**

Für Sportveranstaltungen des ÖBSV muss die Notfallversorgung für Athleten und Zuschauer gegeben sein. Umfang und Organisation des Notdienstes richtet sich nach der Gefährdung bei der Sportart, Größe der Veranstaltung und örtlichen Gegebenheiten. Ziel ist die optimale, medizinische Versorgung von **Notfällen aller Art** (von leichter Platzwunde bis zum Polytrauma, vom Sonnenstich bis zum Herzinfarkt) bei Sportlern, Funktionären und Zuschauern.

**Die Verantwortung für eine optimale medizinische Versorgung bei Notfällen liegt allein beim Ausrichter von Veranstaltungen.**

**18. Skizze des Spielfeldes**



### **III. Checkliste für den Organisator eines Torball Turniers:**

Erstellt: Salzburg, 10. Juli 2009, Dr. Max O T T, Fachreferent Torball

#### Sporthalle:

- Benötigt wird eine Turn- Oder Sporthalle mit den Mindestabmessungen von ca. 22 x 12 m. Der Hallenboden muss vollkommen eben sein (besonders auf Erhöhungen durch Abdeckungen achten). In der Sporthalle sollten keine Geräusche sein (keine Summ- oder Brummgeräusche durch Heizung oder Klimaanlage udgm.) und von äußeren Lärmquellen abgeschirmt werden können.

#### Ausrüstung für ein Spielfeld:

- 2 Tore mit Netzen
- 6 Orientierungsmatten 1x2 m, maximal 1cm dick, diese dürfen nicht rutschen und müssen am Boden gut befestigt sein
- 6 Ständer
- 3 Leinen mit Glöckchen (plus Reserveglöckchen)
- 1 Klingelball 500 g; mindestens 1 Reserveball
- 1 Spielleitertisch mit 3 Sitzgelegenheiten
- 2 Mannschaftsbänke
- ca. 20 Sitzplätze für Sportler und/oder Zuschauer, sofern kein eigener Zuschauerraum vorhanden ist.

#### Material für Markierung eines Spielfeldes: (jede Markierungslinie muss 4 bis 6 cm breit sein)

- 15 m deutlich sichtbares Klebeband für Torlinien (plus Reserve)
- 55 m sichtbares Klebeband für Mittel- und Seitenlinien sowie Betreuerzone (plus Reserve)
- 36 m Klebeband zum Befestigen der Orientierungsmatten (plus große Reserve)
- Maßband und Schere

#### Materialien für den Spielleitertisch:

- 1 Matchuhr
- 1 Stoppuhr
- 1 Spielstandsanzeiger (elektronisch oder sonst empfehlenswert von Tischtennis)
- 1 Signalgeber (lauter Ton/Geräusch zur Anzeige: "Ende der Spielzeit")
- Spielprotokolle in der Anzahl der durchzuführenden Spiele plus Reserven für Verlängerungen)
- Formblatt für die Bekanntgabe der Werfer für Freiwürfe
- Protestformular des ÖBSV
- Turniertabelle (Spielplan)
- Reserve an lichtundurchlässigen Brillen
- hautfreundliches Klebematerial (etwa Leukoplast) zum evtl. Abkleben vermuteten Sehens

#### Empfehlenswert:

- Schreibutensilien (Papier, Schreibstifte)

- Bei ÖSTM, eigener Raum für Dopingkontrollen
- PC zur Auswertung mit leistungsfähigem Drucker
- 1 Torballreglement
- Reservepfeiferl
- Bodenwisch Tuch (für Entfernen von Schweißflecken)

Benötigte Personen für Spielleitung:

(Zur Sicherstellung eines fairen Verlaufes muss für jede Person mindestens ein Ersatz zum Wechseln vorgesehen werden)

- 1 Schiedsrichter
- 1 Protokollführer
- 1 Zeitnehmer (besser wäre ein zweiter für das Stoppen der 8-Sekundenregel)
- 4 Torrichter